

Carmen Okle lag mit ihrer Wette richtig

Eisblock nur um 165 Liter geschmolzen: Dämmung lohnt sich!

Jetzt stehen die Gewinner fest: Ein kleines Häuschen, etwa in der Größe einer Gartenhütte, hervorragend wärmeisoliert im sogenannten „Passivenergiehaus-Standard“, darin ein Ein-Tonnen schwerer Eisblock – mehr nicht! Einen Monat lang, bei bestem Sommerwetter, konnte man alles in der August-Ruf-Straße besichtigen und sich die Frage stellen „Wieviel Eis wird in dieser Zeit wohl schmelzen, 10 Prozent, 20 Prozent oder mehr?“.

Die Eiswette hat den Beweis erbracht: Das, was im Sommer nicht an Hitze in ein Gebäude dringt, kann im Winter als Wärme auch nicht entweichen. Zu beglückwünschten sind darum alle, die beim Hausbau oder der Renovierung nicht an der Dämmung sparen.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

noch recht groß. Das geschmolzene Wasser wurde in 20-Liter-Eimern aufgefangen: 165 Liter, d.h. 835 Liter waren noch als Eis gebunden. Jetzt konnten die Gewinner ermittelt werden. Unter den o bis 20 Prozent-Antworten durfte sich Renate Neidig über einen Einkaufsgutschein freuen, Hans Okle gewann eine Energieberatung und der 1. Preis ging an Carmen Okle: eine Romantik-Iglu-Übernachtung für zwei Personen im Iglu-Hotel an der Zugspitze.

Bei der Eiswette von FX Ruch, Thüga, Südkurier und der Stadt Singen ging es um Klimaschutz, verbunden mit Gewinnchancen.

Grad Celsius kann man schon ins Grünblen kommen, ob nicht doch zumindest mehr als 20 Prozent des Eises zu Wasser werden.

Die Eiswette hat den Beweis erbracht, dass die Isolierung funktioniert. Das, was im Sommer nicht an Hitze ins Häuschen dringt, kann im Winter als Wärme auch nicht aus dem Gebäude entweichen. Zu beglückwünschten sind darum auch alle, die bei ihrem Hausbau oder der Renovierung nicht an der Dämmung sparen.

Wenn der Name „Passivenergiehaus-Standard“ hält, was er verspricht, dann dürfte trotz der hohen Sommertemperaturen nicht so viel Eis geschmolzen sein. Doch bei 30

Das Rätsel wurde schließlich aufgelöst. Schon das Öffnen der Tür war spannend: der Eisblock hinter der dicken Isolierschicht erwies sich als



Schmelzwasser in Eimern: Ein sehr beachtliches Ergebnis erbrachte die Auflösung der Eisblockwette. Nach vier Wochen waren lediglich knapp 17 Prozent des Eises geschmolzen. Da tauchten auch die Sponsoren der Eisblockwette – Oberbürgermeister Oliver Ehret, Dr. Jürgen Becker, Geschäftsführer der Thüga Energie GmbH, Christian Leitow und Patrick Ehinger, Mitarbeiter der Firma FX Ruch, sowie Jörg Braun, Redaktionsleiter des Südkurier.

Mit Südwestdeutscher Philharmonie beim Hohentwiel Festival

Hochkarätig und viel umjubelt: Denyce Graves und ihr Klassikkonzert



Die amerikanische Mezzosopranistin Denyce Graves und die Südwestdeutsche Philharmonie rissen das Publikum auf dem Hohentwiel zu wahren Begeisterungstürmen hin. Hauptsponsor des Konzerts war die Sparkasse Singen-Radolfzell, die mit diesem hochkarätigen Gastspiel den Festakt zum 125. Jubiläum der Sparkasse in Singen verband. Von links: Denyce Graves, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Volker Wirth (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Singen-Radolfzell) und Dirigent Jean-Louis Forestier.

Singen auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft



Die Stadt Singen will sich auf den Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft machen – denn je länger man zögert, desto schwieriger und teurer wird es. Nicht nur Politik oder Energieversorger sind hierbei gefragt, sondern gerade auch jeder einzelne Bürger. Städte wie Zürich haben schon Pionierarbeit geleistet und einige unserer Nachbarn vom Bodensee machen im Zuge des Interreg IV-Programms ebenfalls mit.

Da sich die Umstellung nicht von heute auf morgen realisieren lässt, müssen jetzt die Weichen gestellt werden.

(Christiane Kaluzu-Däschle, städtische Umweltschutzstelle)

Jeder von uns verbraucht dreimal so viel Energie, wie es die weltweiten Energiereserven zulassen. Auch die Umweltbelastung ist rund dreimal so hoch wie verträglich. Und: Wir leben auf Kosten anderer Länder und kommender Generationen.

Energieverbrauch pro Kopf und Jahr kontinuierlich auf 2000 Watt reduzieren und damit nicht mehr als eine Tonne CO₂ verursachen. Der Einsatz von regenerativen Energien und eine effiziente Energienutzung sollen dabei helfen, das Ziel bis 2050 zu erreichen.

Heute liegt Westeuropa bei rund 6300 Watt, d. h. wir müssen um zwei Drittel besser werden. Dabei soll niemand auf Lebensqualität verzichten.

ten. Ganz im Gegenteil: Sicherheit und Gesundheit, Komfort und individuelle Entwicklung der Menschen verbessern sich. Allerdings braucht es unterschiedliches Handeln.

Konkret heißt das:

- Energie und Materialien effizienter nutzen
- Erdöl und Erdgas durch Erneuerbare Energieträger ersetzen
- Neue Lebensformen pflegen: „Nutzen statt besitzen“
- Bauten und Anlagen professionell planen und sanieren

Wer seinen persönlichen Energiekonsum und CO₂-Ausstoß mit dem CO₂-Rechner testen will, der kann die Internetseite ecospeed.ch/ecosprivate/expert/de/ aufrufen.

Die 2000-Watt-Gesellschaft will den

Zeugenaufruf: Geldtransporter parkte auf Wasserspiel

Da parkte doch tatsächlich ein Geldtransporter auf dem Wasserspiel vor dem DM Drogeriemarkt in der August-Ruf-Straße. Ein Vorfall, der sich am 11. Juni zwischen 14 und 15 Uhr ereignet hat. Der Fahrer wurde offenbar von einem Herrn

angesprochen und darum gebeten, von dem Wasserspiel wegzufahren. Dem kam der andere Mann jedoch nicht nach.

Die Bußgeldstelle der Stadt Singen sucht nun Zeugen dieses Geschehens. Jeder, der dazu sachdienliche

Angaben machen kann, wird darum gebeten, sich an die Bußgeldstelle zu wenden: unter Telefonnummer 07731/85-612, E-Mail bussgeldstelle.stadt@singen.de, per Post an das Rathaus oder persönlich in Raum 215 des Rathauses.

Eine Auswahl der besten aktuellen Tourneetheater-Produktionen bietet das Sonntags-Abo der Stadthalle Singen. Der fünfteilige Aufführungsrund wartet mit starken Stücken und erstklassigen Darstellern auf. Peter Striebeck, Michaela May, Günther Maria Halmer und Ingo Naujoks werden unter anderem zu Gast sein. Das Ergebnis einer Publikumsbefragung in der vergangenen Spielzeit hat dazu geführt, dass die Aufführungen im Sonntagsring ab Herbst bereits um 19 Uhr beginnen.

„Zeitfenster“

Start ist am 28. November mit dem spannenden Drama „Zeitfenster“ von David Hare. Hauptakteure sind Peter Striebeck und Marion Mitter-



12. Dezember: Mit Wilfried Dziallas

hammer, die von einer Traumrolle spricht. Sie spielt die amerikanische Politologie-Dozentin und ehemalige Kriegsreporterin Nadia, die kurz vor der Hochzeit steht. Als sie mit ihrem Verlobten nach England reist, um seine Eltern kennen zu lernen, prallen Nadia und der Schwiegersohn in spe (Peter Striebeck) aufeinander, als hätten sie lange aufeinander gewartet. Sie reden über Politik und Krieg, Einsamkeit und Liebe...

„Der arme Ritter...“

Eine intelligente und anrührende Komödie über die Begegnung zwischen älteren Menschen und der jungen Generation, bei der unterschiedliche Welten aufeinanderprallen, ist „Der arme Ritter (Ritter Ludwig)“ von Stefan Vogel. Sie wird am 12. Dezember vom Ohnsorg-Theater Hamburg mit Wilfried Dziallas, Birte Kretschmer und sechs weiteren Darstellern auf die große Bühne der Stadthalle gebracht.

Bühnenschlacht

Von pointierten Sticheleien zu Wortgefechten: Aus dem geplanten Friedensgipfel zweier Elternpaare, deren beide Kinder in eine Prügelei verwickelt wurden, wird als theatralischer Leckerbissen eine handfeste

Zimmerschlacht. Mit diabolischem Humor und erbarmungsloser Treffsicherheit spielt Yasmina Reza, eine der aktuell meistgespielten Theaterautorinnen, die moderne bürgerliche Gesellschaft auf. Am Ende behält einer die Oberhand: „Der Gott des Gemetzels“ – zu sehen am 16. Januar 2011. Die Bühnenschlacht liefern sich die bekannten Darsteller Jacqueline Macaulay, Adnan Maral, Anna Stiebling und voraussichtlich Hans-Werner Meyer. Letzterer ist unter anderem bekannt aus Kinofilmen wie „Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika“ oder „Der Baader-Meinhof-Komplex“. Adnan Maral und Anna Stiebling wurden 2007 für ihre Glanzrollen in der ARD-Serie „Türkisch für Anfänger“ mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

Mit Michaela May

„Toutou“, eine Komödie in sieben Szenen von Daniel Besse und Agnès Tutenait, ist eine ebenso bittere wie auch amüsante Fabel um einen



28. November: Mit Peter Striebeck

entlaufenen Hund, der mit seinem gänzlich unerwarteten Verschwinden eine Kette von Irritationen im nahen Umfeld der Besitzer auslöst, ja am Ende eine Ehe und eine langjährige Freundschaft in Gefahr bringt. Die Besucher kommen am 20. Februar 2011 in den Genuss eines höchst ereignisreichen Theaterabends mit Stargästen erster Güte. Mit von der Partie sind Michaela May, Günther Maria Halmer und Ingo Naujoks. May und Halmer starteten ihre Fernsehkarriere 1974 gemeinsam in Helmut Dietls legendärer Serie „Münchner Geschichten“. Ingo Naujoks, Ex-Mitbewohner bei Maria Furtwängler im „Tatort“, kennt jeder Fernsehzeitschauer spätestens seit dem Bau- und Sparkassen-Werbespot „Papa, ich möchte auch Spießer werden“.

Nach Bestseller von Gaby Hauptmann

„Suche impotenten Mann fürs Leben“ heißt es am 17. April 2011 bei der Aufführung der gleichnamigen

Komödie nach dem Bestseller von Gaby Hauptmann in der Bearbeitung von Florian Battermann. Mit dieser wunderbar lockeren und herrlich amüsanten Geschichte ist der in Allensbach lebende Autorin das Kunststück gelungen, dem Thema „Frau sucht Mann“ eine gänzlich neue Seite abzugewinnen. Die Zuschauer erwartet eine humorvoll-frivole Frauenkomödie, die nicht nur als Roman, sondern auch im Kino ein großer Erfolg war.

Preisvorteile

Abonnenten haben Preisvorteile und den Vorzug bei der Platzauswahl: Im Abo ist der Theater- oder Konzertbesuch in der Stadthalle Singen wesentlich günstiger. Der

Freiverkauf für die Veranstaltungen von Kultur und Tourismus Singen in der kommenden Spielzeit 2010/11 beginnt am 1. August. Bis dahin können sich neue Abonnenten ihre Plätze aussuchen und darüber hinaus aus dem gesamten Abo-Angebot zusätzliche Veranstaltungen mit 20 Prozent Rabatt buchen. Anschließend sind es noch zehn Prozent Preisnachlass für Zusatzbuchungen.

Abo-Beratung

bei: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, ticketing.stadthalle@singen.de). Stets aktuelle Informationen über das Programm der Stadthalle Singen gibt es unter www.stadthalle-singen.de im Internet.



20. Februar: Michaela May und Günther Maria Halmer

Auch in der Nordstadt bewährt

Beethovenshüler durchlaufen Kelly-Insel-Parcours

Wie in den Vorjahren fand wieder ein spannender Kelly-Insel-Parcours für die Erstklässler der Beethovenschule statt. In enger Abstimmung zwischen Schulleiter Oliver Schmohl,

nigen engagierten Eltern organisiert.

Partnern einen Lösungsbuchstaben, am Ende wurde in der Schule alles zu einem Lösungswort zusammengesetzt.

Ziel war es, den Schülern jene Inseln, die sich in ihrem Wohnumfeld befinden und auf ihrem Schulweg liegen, näher zu bringen. Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen nicht nur theoretisch wissen, wo die Anlaufstellen sind, sondern auch die entsprechenden Hausfasaden und Eingangstüren kennen.



Sämtliche teilnehmenden Schüler erschienen in einem vom Förderverein der Schule gesponserten T-Shirt der Beethovenschule und bekamen als Belohnung fürs Mitmachen von Andreas Feser, dem Leiter der Kriminalprävention, eine Medaille überreicht, die sie zuvor selbst entworfen und bemalt hatten.

Mit dem heutigen Parcours wurde eine bewährte Methode fortgeführt, um den Kindern Sinn und Inhalt der Kelly-Inseln zu vermitteln.

(Andreas Feser, Singener Kriminalprävention)

Schulsozialarbeiter Martin Lenhart-Hoess und Andreas Feser, Leiter der Singener Kriminalprävention, wurde alles in bewährter Weise sowie mit Hilfe der Klassenlehrerinnen und ei-



...und wieder haben die Schülerinnen und Schüler der Beethovenschule beim Kelly-Parcours einen Buchstaben für das gesuchte Lösungswort gefunden!

Pestalozzischule: Wettbewerb „Unsere Klasse is(s)t klasse!“

Spielerisch punkten mit Ernährung und Bewegung

Die Klasse 3 der Pestalozzischule Singen hat am bundesweiten Wettbewerb „Unsere Klasse is(s)t klasse!“ teilgenommen und einige Aktionen realisiert. Dabei erreichte sie den beachtlichen Index von 46 Punkten. Über 1500 Klassen machten an dem von der Stiftung Lesen und der Nestlé Deutschland AG ausgerichteten Wettbewerb unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder mit.



Wettbewerb „Unsere Klasse is(s)t klasse!“: Die Klasse 3 der Pestalozzischule Singen hat überdurchschnittlich gut abgeschnitten.

Ob ein ausgewogenes Frühstück, Bewegungsimpulse in der Klasse, ein Ausflug auf den Wochenmarkt oder ein Ernährungstag an der Schule: Mit diesen und vielen anderen Aktionen rund um Ernährung und Bewegung durften von Februar bis April 2010 Klassen am bundesweiten, spielerischen Grundschul-Wettbewerb „Unsere Klasse is(s)t klasse!“ Punkte sammeln. Die über 1500 Klassen konnten dabei tatkräftig ihr Klassen-Punktekonto füllen. Dabei haben sie Wich-

tiges zu den Themen Ernährung und Bewegung gelernt – und so ihr Ernährungs-Bewusstsein erweitert. Aus den gesammelten Punkten lässt sich ein Index berechnen, der das Engagement der Klassen im Projekt messbar macht und den bundesweiten Vergleich ermöglicht.

Der durchschnittliche Bundes-Index liegt bei 44 von 100 möglichen Punk-

ten. „Ein Wert, der weit über den Erwartungen für das erste Projektjahr liegt“, so Alexander Antonoff, Vice Head Corporate Communications, Nestlé Deutschland.

Die Klasse 3 der Pestalozzischule Singen schaffte einen Index von 46 Punkten (die durchschnittlichen Index-Werte der einzelnen Bundesländer findet man unter www.unsere-klasse-isst-klasse.de).

Berufswahl-Siegel für die Singener Johann-Peter-Schule



Eine der letzten Amtshandlungen von Schulleiterin Helga Hesse (Mitte), auf unserem Bild zusammen mit Konrektor Jochen Freiberg (links) und Laudator Dieter Grandis: Die Verleihung des Berufswahl-Siegels an die Johann-Peter-Hebel-Grund- und Werkrealschule in Singen, die in der Sparkasse Hochrhein in Waldshut-Tiengen stattfand.

Sonne, Zuschauer und Akteure beim Burgfest in Höchstform



Bei herrlichstem Sommerwetter wurde das Burgfest auf dem Hohentwiel gefeiert – und für jeden war etwas geboten: Comedy, Musik, Zirkuskunst, Handwerk, Magie, Kabarett, A Capella u. v. m. sorgten für beste Unterhaltung.

Stadtbuslinien 6 und 7

Wegen den Kanalbauarbeiten in der Bahnhofstraße müssen die Linien 6 und 7 Richtung Bahnhof bis ca. Mitte August über die Julius-Bühler-Straße geführt werden. Die

Stadtwerke haben deshalb – insbesondere für Bahnreisende – **im Bereich der Maggi-Unterführung eine Ersatzhaltestelle mit Ausstieg zum Bahnhof eingerichtet.**

Neu: Restmüllcontainer mit Schloss

Die Stadtwerke bieten ab sofort neue, abschließbare 1100-Liter-Container für Restmüll an. Das integrierte Schloss kostet einmalig 25 Euro. Wer den Tausch „alten gegen neuen Container mit Schloss“ selbst erledigt, hat keine zusätzlichen

Ausgaben. Ansonsten fallen noch 25 Euro Transportkosten an.

Für Rückfragen steht die Abfallberatung der Stadtwerke, Telefon 85-425 (Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr), zur Verfügung.

Verteilstellen für Gelbe Säcke

Metzgerei Denzel (Ecke Thurgauer Straße/Schwarzwald Straße), Hermes Packet Shop (Hauptstraße 11), ZG Ralfeisen-Tankstelle (Hohenkrähenstraße 25), Bäckerei Nestel

(Erzbergerstraße 3, Fichtestraße 42 und Steißlinger Straße 18), Kompostwerk (Otto-Hahn-Straße 1), Wertstoffhof (Ecke Pfaffenhülle/Im Haselbusch).

SINGEN KOMMUNAL macht Sommerpause

SINGEN KOMMUNAL macht mit der Ausgabe vom 5. August eine Sommerpause. Die 1. Ausgabe danach erscheint wieder am 15. September.

Müllabfuhr und Baustellen

Die Müllfahrzeuge unterliegen den Spielregeln des öffentlichen Verkehrs. Sie dürfen und können nicht in den Baustellenbereich einfahren. Deshalb werden die Anwohner von Baustellen, gesperrten Straßen oder Straßenteilen gebeten, sämtliche Mülltermine, auch die Gelben Säcke und den Sperrmüll, an der nächstgelegenen und von den Müllfahrzeugen anfahrbaren Straßen-ecke gesammelt bereitzustellen.

Die Singener Stadtwerke bedanken sich für das Verständnis und die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger.

Interreg-IV-Auftaktveranstaltung und Tag der offenen Tür der Singener Wehr

Vier Feuerwehren aus vier Ländern in Singener Fußgängerzone



Eindrucksvolle Demonstrationen – auch im Chemikalien-Schutz-Anzug und mit Atemschutzgerät: Während die Feuerwehren aus Singen, Friedrichshafen, Konstanz und Schaffhausen in der Singener Fußgängerzone interessante Einblicke in ihr vielseitiges Aufgabenfeld gewährten und die Interreg IV-Auftaktveranstaltung hervorragend gestalteten, luden die Wehrmänner aus Singen und ihr Kommandant Andreas Egger zudem zum imposanten Tag der offenen Tür ein. Auch hier bekamen die vielen interessierten Besucher jede Menge fesselnder Schaulübungen zu sehen. Ob nun in der August-Ruf-Straße oder in Singens Feuerwehrhaus, alles war mit Lebendigkeit und spannenden Informationen dargestellt. Unser großes Bild zeigt das Anlegen des Chemikalien-Schutz-Anzuges, auf dem kleinen Bild ist ein Trupp im Chemikalien-Schutz-Anzug beim Abdichten eines lecken Rohrs.

Dank an langjährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung



In einem kleinen feierlichen Rahmen würdigte Oberbürgermeister Oliver Ehret (3. von rechts) fünf langjährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung Singen (von links): Sabine Damerow (für den Personalarzt), Ingrid Müller, (Verwaltungsstelle Überlingen/25 Jahre), Michael Hildebrandt, (Technische Dienste/25 Jahre), Wilfried Geiggas (Abteilungsleiter Technische Dienste), Andreas Hauser (Technische Dienste/25 Jahre), Michael Stehle, (Personalabteilung/25 Jahre) sowie – sie fehlt allerdings auf dem Foto – Irmgard Utz, (Geschäftsstelle Gemeinderat/40 Jahre).

Öffentliche Bekanntmachung

der Stadt Singen

Die Stadtverwaltung Singen beabsichtigt, dem Verwaltungs-Verlag München zum Zwecke der Herausgabe eines Einwohnerbuches auf Grund des Melderegisters Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften aller über 18 Jahre alten Einwohner zu übermitteln.

Gemäß § 34 Absatz 4 Meldegesetz werden die Daten nicht übermittelt, wenn der Betroffene dies verlangt oder soweit eine Auskunftssperre besteht.

Die Einwohner, die eine Veröffentlichung ihrer Daten im Adressbuch nicht wünschen, werden gebeten, dies bis spätestens **20. Oktober 2010** dem

**Bürgerzentrum
Stades-Einwohner- und
Ausländerwesen
Marktpassage
August-Ruf-Straße 13
78224 Singen**

**Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr,
Telefon 85-600 oder 85-601**

mitzuteilen.

Dies ist nicht erforderlich, wenn eine entsprechende Mitteilung bereits in früheren Jahren abgegeben worden ist. Die Daten werden im Adressbuch so lange nicht veröffentlicht, bis die Übermittlungssperre vom dem Betroffenen widerrufen wird.

Singen, den 28. Juli 2010

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Können Besitzer von Solarstromanlagen den Energieversorger wechseln?

Besitzer von Solarstromanlagen sind sich oft unsicher: Angenommen, der erzeugte Strom wird in das Netz eingespeist und an den örtlichen Energieversorger verkauft, ist man unter diesen Voraussetzungen an den entsprechenden Stromanbieter gebunden, so die Frage. – Nun, auch die Eigentümer von Photovoltaik-Anlagen können ihren Stromanbieter frei wechseln, so wie jeder andere Privathaushalt auch.

und über das Netz vertreiben. Diesen Versorger können alle Verbraucher seit der Liberalisierung des Energiemarktes auswählen.

Eine kleine Einschränkung gilt allerdings: Hat der Energieversorger die



Sie verkaufen ihren Strom an den Stromnetzbetreiber und nicht an den örtlichen Energieversorger. Diesen können sie frei wählen. In Deutschland sind Stromnetzbetreiber und Energieversorger entflochten. Um die Verbraucher mit elektrischer Energie zu versorgen, wird der Strom über Stromtrasse bzw. über das Verbundnetz transportiert. Die Netzbetreiber werden allein für die Bereitstellung der Netze bezahlt („Netznutzungsentgelt“). Die Energieversorger wiederum sind Unternehmen, die elektrische Energie erzeugen

Solarstromanlage finanziell gefördert, muss man die entsprechende Vertragslaufzeit erfüllen und für diese Mindestlaufzeit den Strom vom dem entsprechenden Anbieter beziehen. Ein Anbieterwechsel erfordert keine technischen Veränderungen. Eine Unterbrechung der Versorgung ist jedoch nach dem Energiewirtschaftsgesetz (EnWG § 30) ausgeschlossen.

Gebot der Rücksichtnahme – Betreten der freien Landschaft

Die Ausübung des Rechts auf Erholung in der freien Landschaft (freies Betretungsrecht) muss jeder Grundeigentümer aufgrund der Sozialpflichtigkeit seines Grundeigentums dulden. Doch dabei sind gesetzliche Betretungsverbote zu beachten:

- Jeder Erholungssuchende muss nach den einschlägigen Paragraphen des Naturstutzgesetzes generell auf die Belange der Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigten Rücksicht nehmen.
- Bereits nach dem Bundesnaturstutzgesetz darf im Gegensatz zum Wald die freie Landschaft nicht auf der ganzen Fläche, sondern nur auf Straßen und Wegen (öffentlichen Grundflächen betreten werden. Ungenutzte Flächen sind Odlandflächen, aber auch Stoppelfelder nach der Ernte und vor der erneuten Bestellung.

Landwirtschaftliche Flächen gelten nach § 51 Landesnaturschutzgesetz als „genutzt“ und unterliegen einem gesetzlichen Betretungsverbot und zwar:

- Äcker in der Zeit zwischen Saat und Feldbestellung und Ernte.
- Grünland (Wiesen und Weiden) in der Zeit des Aufwuchses und der Beweidung, d.h. ab dem Einsetzen der Vegetation im Frühjahr bis zur Winterruhe im Herbst.
- Sonderkulturen wie Obst oder Reben während des ganzen Jahres.

Das Betretungsverbot gilt, gleich, ob der Landwirt die Fläche eingezäunt hat oder nicht. Er darf sein Grundstück zum Schutz der landwirtschaftlichen Kulturen oder bei Beweidung einzäunen, muss es aber nicht.

AWO Singen Grundschulung für Ehrenamtliche

Das Emil-Sräga-Hauses ist für ehrenamtliche Unterstützung sehr dankbar. Angehörige, Schüler, Menschen aus der Nachbarschaft und jeder/andere sind herzlich eingeladen, nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten mitzuwirken. Um den Einstieg zu erleichtern, bietet die AWO eine Grundschulung für Ehrenamtliche an. Neuesteinsteiger und erfahrene Leute können sich dabei im Gespräch austauschen. Die Schulung findet vom 2. September bis 7. Oktober jeweils donnerstags im Pavillon des Emil-Sräga-Hauses, Freiburgstraße 1, in Singen statt (14 bis 17 Uhr, sechs Nachmittage). Veranstalter: die AWO Singen. Die Schulung ist kostenlos und wird gefördert aus Mitteln der Sozialstiftung des AWO-Bereichsverbandes Baden.

Weitere Infos und Anmeldung beim Emil-Sräga-Haus, Hannelore Hassfeld, Telefon 07731/912540.

BLHV: Ausflug der Landsenioren

Der Ausflug der Landsenioren findet am 31. August statt. Abfahrt: 7 Uhr in Heudorf und 7:30 Uhr Hotel „Paradies“ in Stockach. Kosten ca. 40 Euro. Besichtigung einer Käserei im Appenzellerland mit Käsefrühstück; Mittagessen im Drehrestaurant vom Hohen Kasten. Rückfahrt mit Kaffeepause. Anmeldungen bis 15. August bei Josef Schroff, Telefonnummer 07575/3259.

Herzlichen Glückwunsch!

**Alttersjubilare
Mittwoch, 28. Juli:**
Erich Paul Rückert (90), Lore Butsch (85), Erwin Brosig (84), Magdalene Gilbert (84), Irene Anita Diblitz (83), Ingeborg Susanne Hofmann (83), Gerhard Hermann Erich Rontke (80).

Donnerstag, 29. Juli:
Marta Paula Bannwarth (86), Luise Häfelle (86), Liese Herzog (83), Martha Swandula (83), Elisabeth Gerner (80), Mirtha Maria Heubach (80).

Freitag, 30. Juli:
Gertraude Ilse Erika Kopp (86), Rosa Maria Beuter (83), Dr. Gerd Frehsen (82), Walter Erich Hermann Grüning (80), Abdona Sobczak (80).

Samstag, 31. Juli:
Irma Charlotte Gertrud Köppe (86), Agnes Vogler (84), Ida-Luzia Block (83), Hildegard Rossatti (82), Berta Maria Rösch (81), Wilhelm Schwendner (80).

Sonntag, 1. August:
Elissa Ibbeken (90), Elisabeth Kaiser (87), Irene Elisabeth Schrader (87), Edith Herrmann (83), Johann Maisner (83), Wilhelm Friedrich Fitten (81), Amalia Ilseer (80), Brunhilde Marga Roth (80), Bruno George Schmitt (80).

Montag, 2. August:
Waltraud Erika Erna Mutter (85), Anna Mackert (83), Ruth Ingeborg Weiler (82), Franz Geiser (80).

Dienstag, 3. August:
Elsa Koch (89), Kreszentia Luise Pasqualotto (87), Anna Wimmen (84), Elfriede Wolfer (83), Heinrich Schweizer (81), Lina Skopp (80).

Wer nicht möchte, dass sein Geburts- oder Hochzeitstag veröffentlicht wird, kann sich einfach telefonisch beim Bürgerzentrum unter 85-600 oder 85-601 von 8 bis 18 Uhr melden.

Bequem und sicher mit dem Bus zum Theater Volksbühne Singen mit attraktivem Angebot

Der Verein Volksbühne Singen e.V. hat sich mit Bravour als eigenständiger Veranstalter in der Stadthalle Singen etabliert. Mit ein Grund für den gelungenen Start in die neue Ära ist auch die hervorragende logistische Anbindung umliegender Gemeinden. So wurde das Netz an Theaterbuslinien bislang auf insgesamt fünf Fahrtrouten ausgedehnt, die 27 Ortschaften bedienen. Die Ausgangspunkte liegen in Ludwigshafen, Hohenfels (über Stockach), Gailingen, Engen und Gundholzen mit diversen Zustiegmöglichkeiten. Bei ausreichendem Bedarf können diese Fahrgemeinschaften auch erweitert oder ergänzt werden.

Widrige Wetterbedingungen im Winter sind jedenfalls kein Hinderungsgrund für die Theaterfreunde der Region, um am Programm der Volksbühne teilzuhaben. Sowohl die Volksbühne als auch die mit ihr kooperierende Volkshochschule haben die Zielsetzung, einen breiten Zugang zu Kultur und Bildung zu schaffen. Das Netz an Theaterbuslinien trägt dieser Vorgabe Rechnung. Das Fahrabonnemnt kann man zum eigentlichen Volksbühne-Theaterabonnemnt hinzubuchen. Die Fahrten werden mit jeweils fünf Euro zusammen mit den günstigen Abonnemntgebühren

Eine Sondervorstellung der Extraklasse am 2. Dezember 2010: Die Musical-Hommage an die Soul-Legende Ray Charles mit dem bekannten Entertainer Ron Williams in der Titelrolle.

(Verein Volksbühne Singen e.V.)
von 42 Euro für drei Theateraufführungen in Rechnung gestellt.

Start des dreiteiligen Veranstaltungstriebs der kommenden Spielzeit 2010/2011 ist am Donnerstag, 14. Oktober, „Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht!“, heißt es in der Komödie von Bestsellerautor Ephraim Kishon, die vom Theater Greve (Hamburg) in der Regie von Theaterleiter Manfred H. Greve gezeigt wird. Kishon führt blitzgescheit mit satirischer Spottlust Auswüchse modernen Kunstvermarktung vor.

Es folgt am Freitag, 3. Dezember, die klassische Komödie „Die Zähmung der Widerspenstigen“ von William Shakespeare, in Szene gesetzt von der erstmals in der Stadthalle Singen gastierenden Shakespeare Company Berlin. „Ein gemütlicher Abend“ ist am Freitag, 8. April 2011 beim gleichnamigen

Gastspiel des Ohnsorg-Theaters Hamburg mit dem umwerfenden Lustspiel von Ingo Sax angesagt. Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 20 Uhr. Die Theaterbusse stehen ausschließlich den Abonnenten zur Verfügung.

Über ihr Abo-Angebot 2010/11 hinaus veranstaltet die Volksbühne Singen in der Stadthalle Singen auch eine Sondervorstellung der Extraklasse. Es ist die Rede von der Musical-Hommage an die Soul-Legende Ray Charles mit dem bekannten Entertainer Ron Williams in der Titelrolle (2. Dezember 2010).

Abonnenten der Volksbühne haben gegenüber dem Freiverkauf nicht nur den Vorzug beim Theaterbus-Angebot und bei der Platzwahl, sondern profitieren auch vom Zusatzrabatt für deren Sondergastspiele sowie für alle Veranstaltungen der Kultur und Tourismus Singen GmbH in der Stadthalle.

Karten- und Abo-Service: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (August-Ruf-Straße 13, Telefon 07731/85-262), und Tourist Information Stadthalle (Hohgarten 4, Telefonnummer 07731/85-504, Fax 07731/85-263, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Aus aktuellem Anlass:

Kripo-Infoblatt für alle Taxifahrer/innen

Die „Zentralstelle Prävention und Jugendsachen“ der Kriminalpolizei Baden-Württemberg hat nach den brutalen Überfällen am Bodensee ein Infoblatt mit Sicherheitshinweisen für alle Taxifahrer/innen herausgegeben, das bei jeder Polizeidienststelle erhältlich ist. Darin gibt man folgende Tipps:

- Beobachten Sie Ihre Kunden während der Fahrt, da sich aus deren Verhalten unter Umständen eine Ihnen drohende Gefahr ableiten lässt.
- Auch bei lukrativ scheinenden Fahrten sollten Sie kritisch prüfen, ob Sie sich durch die Annahme oder Fortführung eines Auftrages nicht in Gefahr begeben (etliche Täter wechseln während der Fahrt ihr Ziel).
- Wenn Sie im konkreten Fall schon vor Fahrtantritt Bedenken haben, einen Fahrgast zu befördern, lehnen Sie die Fahrt ab. Besonders in den Abend- und Nachtstunden besteht ein verstärktes Risiko von Raubüberfällen.
- Vorsicht bei stark alkoholisierten und aggressiv wirkenden Fahrgästen, vor allem, wenn das Taxi zu einem sehr abgelegenen und schlecht

beleuchteten Ort beordert wird. Fahren Sie keine abgelegenen Gegenden an und verlangen Sie beim Start ein konkretes Fahrziel.

- Täter suchen gerne Frauen und ältere Taxifahrer/innen her, weil Sie mit geringer Gegenwehr rechnen. Mitunter werden Opfer bereits durch Beobachtung am Taxistandplatz ausgewählt. Steigt ein Fahrgast nicht in das erste Taxi der Reihe, sollte nach dem Grund gefragt werden.
- Aufmerksamkeits- und gegenseitige Unterstützung der Taxifahrer ist dabei erforderlich. Verwahren Sie Ihre Geldtasche nicht sichtbar für den Fahrgast. Führen Sie nur das nötige Wechselgeld mit und zeigen Sie dem Fahrgast nicht, wie viel Geld Sie haben.
- Wenn Sie überfallen werden: Provozieren Sie den Täter nicht und vermeiden Sie alles, was diesen in Panik versetzen könnte. Oberstes Ziel ist es, das Taxi so schnell wie möglich zu verlassen und der lebensbedrohlichen Situation unbeschadet zu entkommen.

Singener Keglerinnen leben Städtepartnerschaft mit Celje vor



Seit 15 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen den Keglerinnen von KK LANTEX Celje und SKG 77 Singen. Die Singener Keglerinnen folgten deshalb der Einladung nach Celje und überbrachten die herzlichen Glückwünsche der Stadt Singen zum Jubiläum. Beim Kegelmatch hatten die Singener wenig Chancen gegen die von Lado Gobec (links) hoch trainierte Mannschaft, zudem 3. bei der diesjährigen Weltmeisterschaft. Und so ging das Spiel mit 6:2 Punkten an KK LANTEX Celje.

Stadtteile allgemein

Sommerpause: SINGEN KOMMUNAL
SINGEN KOMMUNAL geht in die Sommerpause: Die letzte Ausgabe erscheint am 4. August, die 1. Ausgabe danach am 15. September.

Bohlingen

Verwaltungsstelle: Telefon 22160 Fax 52068
singen-bohlingen@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag 7:30 bis 12:30 Uhr
Dienstag 14 bis 16 Uhr
Mittwoch 7:30 bis 12:30/14 bis 18 Uhr
Donnerstag 7:30 bis 12:30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
Mittwoch 17 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Garten statt; Treffpunkt: 14 Uhr bei Kaffee und Kuchen in der Orangerie. Dieser Nachmittag ist einer der Höhepunkte der Jahresplanung, vor allem für die Mitglieder der Rentnergemeinschaft, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an den Fahrten teilnehmen können. Ein herzliches Dankeschön geht an die Familie Siegwarth.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle: Telefon 42851 Fax 789436
singen-hausen@t-online.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 8 bis 12/13:30 bis 16:45 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
Dienstag 16 bis 17 Uhr
sonie nach Vereinbarung
Stadtteilbücherei:
Donnerstag 16 bis 18 Uhr

Vereinsausflug fällt aus
Der im Veranstaltungskalender am 4. September vorgesehene Ausflug des Sportvereins findet nicht statt.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle: Telefon 42615 Fax 791700
singen-schlatt@t-online.de
www.schlatt-unter-kraehen.de

Öffnungszeiten:
Montag 8:30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13:30 bis 17 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 18 Uhr
1. u. 2. Freitag im Monat 13:30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin:
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Freitag 17 bis 18 Uhr
Stadtteilbücherei:
Mittwoch 17 bis 19 Uhr

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle: Telefon 22539 Fax 791773
singen-ueberlingen@t-online.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
Mittwoch 8 bis 9:30 Uhr
und nach Vereinbarung
Stadtteilbücherei:
Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle: Telefon 45640 Fax 791771
singen-beuren@t-online.de
www.beurenaderaach.de

Öffnungszeiten:
Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8:30 bis 12 Uhr
1. u. 2. Freitag im Monat 8:30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
Mittwoch 9:30 bis 12 Uhr
Freitag 20 bis 21 Uhr

Aachtalhalle zu
Wegen eines schulischen Veranstaltungs bleibt die Aachtalhalle vom 15. bis einschließlich 17. September für den Übungsbetrieb der Vereine gesperrt.

Friedingen

Verwaltungsstelle: Telefon 45393 Fax 791775
singen-friedingen@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag 14 bis 16 Uhr
Dienstag 7:30 bis 12:30 Uhr
Donnerstag 14 bis 17:30 Uhr
Freitag 7:30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
Donnerstag 16 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung
Stadtteilbücherei:
Dienstag 17 bis 19 Uhr

Sprechzeit entfällt
Vom 16. August bis 5. September finden keine Sprechstunden des Ortsvorstehers statt.

Infos auf der Homepage
Unter www.schlatt-unter-kraehen.de findet man neben aktuellen Terminen und Nachrichten auch zahlreiche Infos über den Ortsteil mit seinen Vereinen, Gruppen, öffentlichen Einrichtungen sowie ortsansässigen Firmen. Wer Fragen, Anregungen oder Infos hat, kann sich mit dem Webmaster über das Kontaktformular der Homepage in Verbindung setzen.

Verkehrsbehinderung wegen Bodensee-Megathlon
Wegen des Bodensee-Megathlons am Sonntag, 1. August, kann es zu Verkehrsbehinderung im Bereich der K6158/Abzweigung Überlingen am Ried/Riedstraße, auf der L223 Unter den Buchen/Kirchplatz/Singer Straße, K6158/Bodanstraße, K6158/Im Birkenbühl sowie im Birkenbühl/Vogelplatz, Birkenweg/Starenweg kommen.

Postagentur
Die Postagentur in Friedingen hat vom 9. August bis 4. September von 9 bis 12 Uhr geöffnet (nachmittags geschlossen).

Ausflug der KFD
Die KFD lädt alle Interessierten am Samstag, 31. Juli, zum Tagesausflug zur Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen ein. Abfahrt: 10:30 Uhr Kirchplatz; Rückfahrt: ca. 17:30 Uhr, anschließend wird eingekehrt; Eintritt und Busfahrt 22 Euro. Bitte bis 28. Juli bei Gabi Müller, Telefon 51277, anmelden.

Postagentur
Vom 9. August bis 4. September ist die Postagentur nur von 9 bis 12 Uhr geöffnet (nachmittags geschlossen).

Fundsachen: Schlüssel
Fundsachen: Diverse Schlüssel, Kinderfahrrad (Marke „Winora“). Weitere Infos gibt die Ortsverwaltung oder Ortsvorsteher Thomas Stocker, Telefon 48082, 8205152.

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei bleibt während den Schulerferien geschlossen; letztmalige Bücherausgabe: Mittwoch, 28. Juli, 17 bis 19 Uhr.

Rentnertreffen
Mittwoch, 4. August, 14 Uhr: Rentnertreffen im Gasthaus „Alte Mühle“. Alle Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahre sind herzlich eingeladen.

Spielmobil
Das Spielmobil der Stadtjugendpflege gastiert von Montag bis Freitag, 23. bis 27. August, auf der Wiese beim Jugendtreff unter dem Motto „Emil und die Detektive“. Kinder von sechs bis zwölf Jahren sind herzlich willkommen zum Spielen und Basteln (kostenlos und ohne Anmeldung). Bei Regen findet das Programm in der Musikhalle statt. Öffnungszeiten: Montag 14 bis 17 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr, Freitag 10 bis 14 Uhr.

Sportverein: Fußball- und Gauditurier
Am 1. August findet ab 11 Uhr ein Fußball- und Gauditurier auf dem Aachtalplatz statt. Es gibt die Disziplinen Schubkarren-Transport, Spezial-Torwandschießen, Kleinfeld-Kicken, Fußball-Golf und Kicker. Alle Vereine, Gruppen, Straßenteams sowie Mädchen- und Jungenteams sind herzlich eingeladen. Eine Mannschaft bzw. Gruppe besteht aus sieben Personen (keine Startgebühren). Bewirtung erfolgt durch den SV Bohlingen. Anmeldungen bis 25. Juli an den Sportverein, Silke und Rolf Hirt, Telefon 29128, rolf.hirt@t-online.de.

Sportschützen: Sommerfest
Am Samstag, 31. Juli, feiert der Sportschützenverein sein Sommerfest.

Papiertonne
Donnerstag, 29. Juli: Papiertonne.

Terme der Senioren
Freitag, 30. Juli, 15 bis 17 Uhr: Kegelnachmittag der Feuerwehr-Altersgruppe im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

Termine TSV
Mittwoch, 4. August: evtl. Pokalspiel TSV I;
Samstag, 7. August, 17:30 Uhr: TSV I – SG Liggeringen/Güttingen;
Mittwoch, 11. August: evtl. Pokalspiel TSV I;
Sonntag, 15. August, 17 Uhr: TSV I – FC Öhningen/Gaichenhofen II;
Mittwoch, 18. August: evtl. Pokalspiel TSV I;
Samstag, 21. August, 17 Uhr: SV Orsingen/Nenzingen II – TSV I;
Samstag, 28. August: Rundenbeginn aktiver Fußballer.

Seniorenachmittag
Donnerstag, 29. Juli, 15 Uhr: Seniorenachmittag der Seniorengruppe im Gasthaus „Adler“. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

Ortsteilbücherei
Die Bücherei im Rathaus ist noch am Montag, 2. August, auf. Bis 20. September kann man wieder Bücher ausleihen.

Erste-Hilfe-Kurs
Die 4. Klasse absolvierte einen Rotkreuz-Kurs. Die Kinder lernten bei Helmut Fluck das Helfen bei Unfällen aller Art. Besonders faszinierte sie die Mund-zu-Mund-Beatmung und die Herzdruckmassage an verschiedenen Phantomkörpern. Auch wie man einen einer bewussten Person den Motorradhelm richtig abnimmt, wurde geübt. Für die Schülerinnen und Schüler war dieser Tag sehr lehrreich, spannend und lustig. Bald geht es auch schon weiter mit dem 2. Teil des Kurses.

Donnerstag, 5. August, ab 14:30 Uhr: Monatlicher Hock für alle Senioren im Sportlerheim.

Evangelischer Gottesdienst
Sonntag 1. August, 8.45 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in der St. Johanneskirche.

Glascontainern: Feste Einwurf-Zeiten
Das Einwerfen von Altglas in die bereitgestellten Container ist nur zwischen 7 Uhr morgens bis 20 Uhr abends erlaubt. An Sonn- und Feiertagen ist es ganz untersagt. Diese Regelung dient dem berechtigten Schutz der Anwohner.

St. Bartholomäuskirche
Sonntag, 2. August, 9 Uhr: Hl. Messe.

Rentnernachmittag
Der Rentnernachmittag findet am Dienstag, 17. August, in Siegwarth

Öffnungszeiten: Kunstmuseum
Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr
Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr
Samstag u. Sonntag: 11 bis 17 Uhr
Feiertag: wie Wochentag

Kirchliches
Sonntag, 1. August, 10.15 Uhr: Heilige Messe.

St. Johanneskirche
Sonntag, 1. August, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier.

Treff der Seniorentreff
Die Seniorengruppe lädt zum Hock am Dienstag, 3. August, 14.30 Uhr, im Gasthaus „Kranz“ herzlich ein und freut sich auf rege Teilnahme.

IMPRESSUM

Herausgeber von SINGEN KOMMUNAL: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Högarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Michael Gnädig (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

Wafros alemannische Dialektik

Uffem Trottwä isch se gschtände mit ihrem Rollator und hot sich de Buch ghebt vor lache. I hon mit mim Kärele uf de Stroß rundrilltet und bin zunere anegfahre. Ja etz sag emol Priska, wägäwa lachscht etz du dass es di verschüttlet, weil du mi siehst? Sie hot sich ä Lachtränle us de Auge gwischt und gseit: »I hon dich doch no nie gsäeh mit dim neie Schruppfercedes! Mer hond denn beide glachtet, no weng Schpässe gmacht, denn simer beide zuegfahre. I mit mim Schruppfercedes und Priska mit ihrem Rollator.
S isch mer schlagartig wieder eigfalle, wie i hennedäppleweis vor eme Johr am Rollator wieder laufe glernt hon und i hon denkt, des wird nint meh. Aber de Johannes und sei Fraumannschaft i de Rehabteilung vum Hegau-Klinikum, wo früener mol Krankehaus gheisse hot, bringt de letschte Krippel wieder zum laufe. Wa bin i jede

Morge wieder froh, wenn i uf mine Fieß scho und sogar laufe ka. Drum hot mer bis etz au die Hitz nint usgmacht. Fimfedriess Grad, wa isch des scho. Mer hond jo all blärer, dass endlich de Summer kumme sott und etz homern, des isch doch prima. Usserdem hon i mir vu mim Dialekthonorar im Karstadt en Ventilator kauft und loss mi vu dem aablose, ufem Kaneebe, bim PC und bim Esse. Sogar no z Nacht im Bett loss i mir Kühling zuefächle, wenn mers grad drum isch.
Mit sellene aber, wo under de Hitz leidet, hon i nadierlich scho weng Mitleid. En Teil vu unserne Singemer Lokalschornalichte hot die Sunne bees verdwischet. Etz wo des Urteil vum G'richt kumme isch, dass seller Hüter der Wahrheit die Sauerie über den Arzt nume verberete derf, hond se Kommentar gschriebe, dass me ä Maus melke känn, wemer en Schemel under se brächt. Die hetted au dringend en Ventilator netig! Wie die sell fromme Frau, wo zu ihre Freundin gseit hot, sie soll it alleweil so flueche und heilige Name missbrauche, weil die Freundin all wieder mol »jessena« seie.
Sie hot me agruefe, die Freundin und hot vu mir wisse welle, ob des gfluecht isch, do gäbs doch sogar ä Buech mit dem Titel »Jessena isch des ä Läbe!« Mer hond lang gschwätzt mitnand und vill glacht und ab sofort sagt die Frau ohne

Gewissensbisse »jessena« wenn's ihre drum isch I sag's. nämlich au, aber des isch kon Grund, dasses ander Leit saged weil i's au sag. Grad geschtern hon i laut gset »Jessena hon i ä Freid!« Mir hot nämlich en liebe Mensch us Fricckertsweller ä nagelneu's Buech gshickt, weil er a minere Dialekterei Spass hot.
S isch ä Buech im Iberlinger Dialekt und zwar »See-Alemannische Werter und Sprichwerter us Iberlinge und drumrum.« Gschriebe hot's de Wolfgang Lechler und des Buech isch so großartig, dass'ses halbe drei am Morge gsi isch, woni selig verschlofe bi. S isch ä Wörterlexicon, ä Sprichwerterammlung und am Schluss no ä kläne Fiehrung durch d Iberlinger Gschicht. Do schriibt er zum Beischpiel, »Mir schwätzt andersch... Mir schwätzt dohonne am See it nu andersch, sondern mir ticket au andersch!« Denn hot'er gmont, dass d Iberlinger mer kännnt sage, ebbes mit alefänzig z tued hond und der Lechler hot gschmalt, wa en Alefanz isch.
Wani it gwisst hon isch, dass d Iberlinger zu de Möve au Alebock sage. S goht denn witter mit ab-buzze, abschpike bis Aschermigde usw. und bim Alebock heisst »Möve – wenn d Aleböck uf's Land kummed, kunnts ge seiche!« Also wenn i ebbes zum saged hett, des wär en echte Anwärter fir unsere J.P.Hebel Medaille!

Erfolgreiche Karatekas

Singen (swb). Bei der Deutschen Karate Meisterschaft in Wiesbaden wurde Bianca Gschlecht aus Watterdingen Deutsche Vizemeisterin im Kumite (Kampf). Bei der Süddeutschen Karate Meisterschaft in Donaueschingen gab es weitere Medaillen. Fabian Zeller aus Watterdingen holte den 1. Platz im Kumite, Christian Philipp aus Singen landete ebenfalls auf dem 1. Platz im Kata. Bianca Gschlecht aus Watterdingen freut sich über einen 2. Platz, Jerome Wegmann (Engen) über den 3. Platz. Christian Philipp, Luca Spengler, beide aus Singen, und Nico Schmid, Engen, sowie Bianca Gschlecht und Christina Stihl, Watterdingen, holten je einen 3. Platz im Kumite. In der Kata-Mannschaft gab es einen 4. Platz.

Schüler mit Afrika-Projekt

Singen (swb). Kürzlich startete an der Schillerschule das Projekt Afrika! Dazu teilten sich die Klasse 4a und 4b in 3 Themengruppen auf. Die erste Gruppe war künstlerisch tätig. Sie erstellte tolle Bilder mit Acrylfarbe. Die zweite Gruppe übte sich in Musik und Rhythmik und baute Trommeln! Und die dritte Gruppe fertigte unter anderem Lehmhütten an, denn sie war für Leben und Wohnen in Afrika zuständig. Der Höhepunkt dieses Projektes war die Präsentation vor vielen begeisterten Zuschauern. Die Musikgruppe führte ein afrikanisches Märchen auf. Das Lied der bunten Vögel. Die Leben- und Wohngruppe präsentierte in einer Modenschau ihre gebatikten T-Shirts und die Kunstgruppe zeigte mit Stolz ihre Werke.

EDEKA MÜNCHOW MÄRKTE echt gut!
frisch • freundlich • sauber

WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 20

gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen

Knüller der Woche

Hackfleisch gemischt

3,49 € 1 kg

gültig bis 28.7.2010, solange Vorrat reicht, Irrtum vorbehalten.